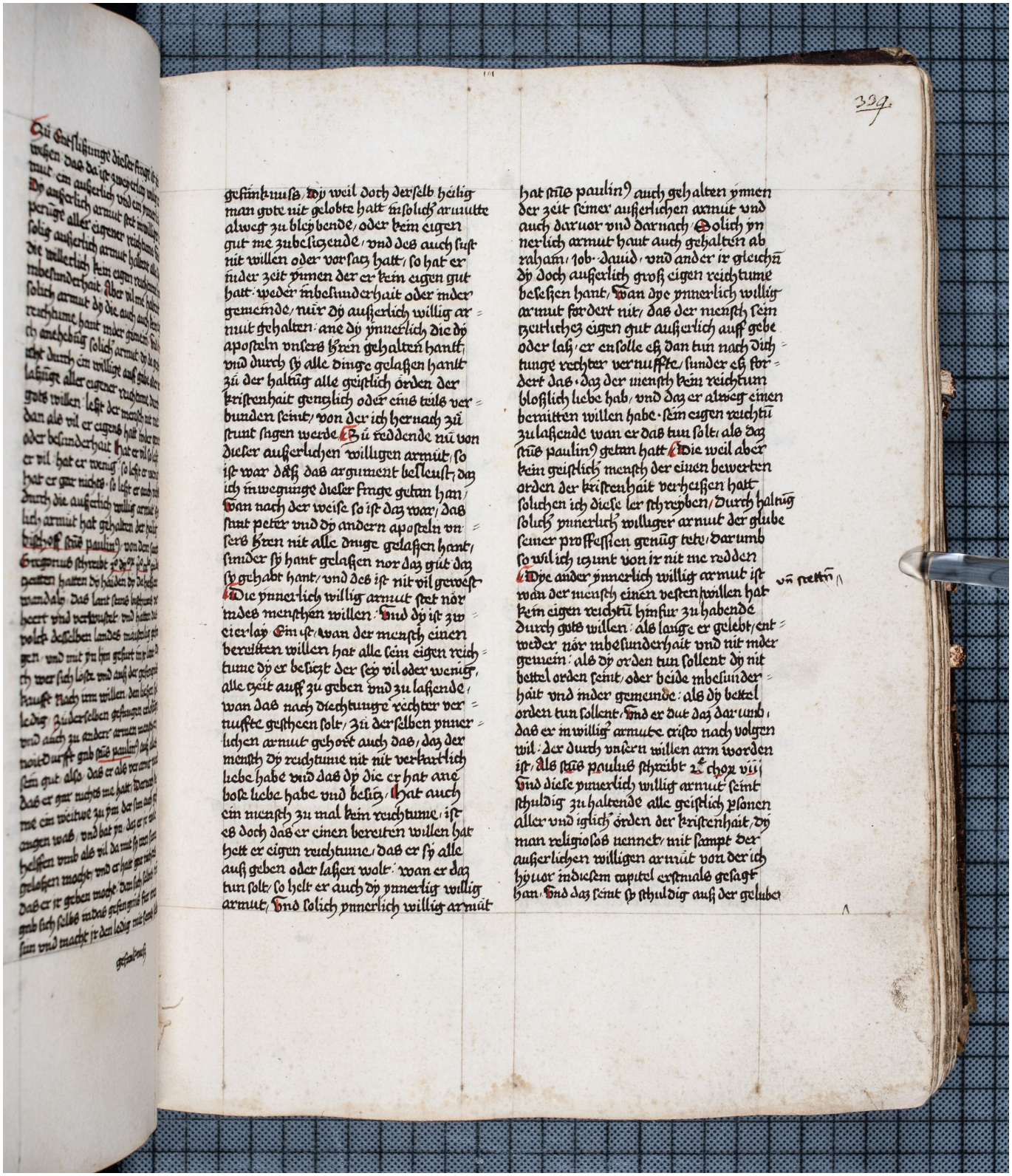
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gefünknuss. Dy weil doch derselb heilig
man gote nit gelobte hatt in solich armutte
alweg zu bleybende, oder kein eigen
gut me zubesitzende, vnd des auch sust
nit willen oder vorsatz hatt, so hat er
in der zeit ynnen der er kein eigen gut
hatt weder inbesunderhait oder inder
gemeinde, nur dy außerlich willig ar=
mut gehalten: ane dy ynnerlich die dy
aposteln vnsers hren gehalten hantt,
vnd durch sy alle dinge gelaßen hantt
zu der haltung alle geistlich orden der
kristenhait gentzlich oder eins teils ver=
bunden seint, von der ich hernach zu
stunt sagen werde. Zu reddende nu von
dieser außerlichen willigen armut, so
ist war daß das argument besleust, daz
ich inwegunge dieser frage getan han,
Wan nach der weise so ist daz war, das
sant peter vnd dy andern aposteln vn=
sers hren nit alle dinge gelaßen hant,
sunder sy hant gelaßen nor daz gut daz
sy gehabt hant, vnd des ist nit vil gewest.
Die ynnerlich willig armut stet nor
indes menschen willen. Vnd dy ist zw=
eierlay. Ein ist, wan der mensch einen
bereitten willen hat alle sein eigen reich=
tume dy er besitzt der sey vil oder wenig,
alle tzeit auff zu geben vnd zu laßende,
wan das nach diechtunge rechter ver=
nuffte gescheen solt, zu derselben ynner=
lichen armut gehort auch das, daz der
mensch dy reichtume nit nit verkartlich
liebe habe vnd das dy die er hat ane
bose liebe habe vnd besitz. Hat auch
ein mensch zu mal kein reichtume, ist
es doch das er einen bereiten willen hat
hett er eigen reichtume, das er sy alle
auß geben oder laßen wolt: wan er daz
tun solt, so helt er auch dy ynnerlig willig
armut. Vnd solich ynnerlich willig armut

hat stus paulin9 auch gehalten ynnen
der zeit seiner außerlichen armut vnd
auch daruor vnd darnach. Solich yn=
nerlich armut haut auch gehalten ab
raham, Iob, dauid, vnd ander ir gleichn
dy doch außerlich groß eigen reichtume
beseßen hant. Wan dye ynnerlich willig
armut fordert nit, das der mensch sein
tzeitliches eigen gut außerlich auff gebe
oder laß, er ensolle eß dan tun nach dich=
tunge rechter vernuffte, sunder eß for=
dert das, daz der mensch kein reichtum
bloßlich liebe hab, vnd daz er alweg einen
bereitten willen habe, sein eigen reichtu
zu laßende wan er das tun solt, als daz
stus paulin9 getan hatt. Die weil aber
kein geistlich mensch der einen bewerten
orden der kristenhait verheißen hatt
solichen ich diese ler schreyben, Durch haltung
solich ynnerlich williger armut der glube
seiner proffessien genug tete, darumb
so wil ich itzunt von ir nit me redden.
Dye ander ynnerlich willig armut ist
wan der mensch einen vesten willen hat
kein eigen reichtu hinfur zu habende
durch gots willen: als lange er gelebt, ent=
weder nor inbesunderhait vnd nit inder
gemein: als dy orden tun sollent dy nit
bettel orden seint, oder beide inbesunder=
hait vnd inder gemeinde: als dy bettel
orden tun sollent. Vnd er dut daz darumb,
das er in willig armute cristo nach volgen
wil: der durch vnsern willen arm worden
ist, Als stus paulus schreibt 2e chor viij
Vnd diese ynnerlich willig armut seint
schuldig zu haltende alle geistlich psonen
aller vnd iglich orden der kristenhait, dy
man religiosos nennet, mit sampt der
außerlichen willigen armut von der ich
hyuor in diesem capitel erstmals gesagt
han. Vnd daz seint sy schuldig auß der gelube